

Gesellschaft für
angewandte Versicherungs-Informatik mbH

gavi/

2010

Geschäftsbericht

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	2
Lagebericht	4
Überblick	4
Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft	4
Risikomanagement	6
Ausblick	7
Dank an die Mitarbeiter und die Kunden	8
Gewinnverwendungsvorschlag	8
Bilanz zum 31. Dezember 2010	10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010	12
Anhang	14
Allgemeines	14
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	14
Erläuterungen zur Bilanz	16
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
Sonstige Angaben	18
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	21

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen

Firma	GaVI Gesellschaft für angewandte Versicherungs-Informatik mbH
Sitz	Mannheim
Handelsregister	Eingetragen beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 9242. Die Handelsregistereintragung datiert vom 10.07.2002.
Gegenstand	Dienstleistungen im IT-Bereich
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	1 Mio. Euro (zur Hälfte eingezahlt)
Gesellschafter	Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts (VKB) München 54 % SV Sparkassenversicherung Holding AG (SV) Stuttgart 23 % Provinzial NordWest Holding AG (PNW) Münster 23 %
Geschäftsführer	Klaus Vangerow (Sprecher) Dr. Bernd Angermann Thomas Büttner
Sonstiges	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Mannheim unter der Steuernummer 38182/ 68306 geführt.

Lagebericht

Überblick

Die GaVI Gesellschaft für angewandte Versicherungs-Informatik mbH (kurz: GaVI) wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2002 gegründet und hat ihren Geschäftsbetrieb zum 01.01.2003 aufgenommen. Gegenstand des Unternehmens ist das Erbringen von Dienstleistungen im IT-Bereich, insbesondere des Betriebs der IT-Infrastruktur für Versicherungsunternehmen.

Auftrag

Die GaVI ist der zentrale Dienstleister für den IT- und Telekommunikationsbetrieb ihrer Gesellschafter und deren Konzernunternehmen, dessen Aktivitäten auf die optimale Unterstützung aller Geschäftsprozesse von Versicherungsunternehmen ausgerichtet sind. Im Mittelpunkt stehen hierbei die kostenmäßig und technisch optimierte Bereitstellung, der sichere und störungsfreie Betrieb und die Betreuung der Infrastrukturen (Großrechner, Server, Netzwerke, Telekommunikationsanlagen und PC-Arbeitsplatzkomponenten) der Kunden.

Zur Erhöhung der Effizienz und Effektivität des Einsatzes von IT- und TK-Technologie in den Gesellschafterunternehmen fördert die GaVI die synergetische Zusammenarbeit mit deren (zum Teil als eigene Gesellschaft ausgelagerten) Anwendungsentwicklungseinheiten. Im Rahmen einer gemeinsam mit den IT-Verantwortlichen der Versicherungsgesellschaften zu entwickelnden Technologiestrategie wirkt die GaVI auf eine größtmögliche Homogenität der im IT-Betrieb eingesetzten technischen Ressourcen und Verfahren hin. Entsprechend ihres Entstehens (Ausgliederung mehrerer Teilbetriebe) und im Interesse einer optimalen Versorgung ihrer Kunden erbringt die GaVI ihre Betriebsleistung aus einem synergetischen Verbund mehrerer Standorte.

Tätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der GaVI war im Jahr 2010 erneut weitestgehend von der Sicherstellung und Fortentwicklung eines effizienten und sicheren IT- und TK-Betriebes für ihre Kunden geprägt.

Gemessen an den Brutto-Beitragseinnahmen ihrer Kunden aus der Versicherungswirtschaft ist die GaVI der führende IT- und TK-Betriebsdienstleister der öffentlichen Versicherer in Deutschland und der drittgrößte IT- und TK-Betriebsdienstleister der deutschen Versicherungswirtschaft.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2010 sank der Gesamtumsatz der GaVI auf 164,1 Mio. EUR (i. Vj. 167,4 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen aus Dienstleistungen, die für Konzernunternehmen der Gesellschafter erbracht wurden, generiert. Der Umsatzrückgang um ca. 1,9 % resultiert aus Kosteneinsparungen und reduzierten Kundenprojekten.

Der Umsatz mit anderen Kunden belief sich auf 1,8 Mio. EUR (i. Vj. 1,3 Mio. EUR), was einem Anteil von ca. 1,1 % (i. Vj. 0,8 %) am Gesamtumsatz entspricht. Der Umsatzanstieg hier resultiert im Wesentlichen aus der separaten Beauftragung von Dienstleistungen, wie Lettershop.

Die Personalaufwendungen reduzierten sich insgesamt auf 39,7 Mio. EUR (i. Vj. 41,8 Mio. EUR). Die rückläufigen Personalaufwendungen bei einem Anstieg des Mitarbeiterbestandes ergeben sich im Wesentlichen aus der, im Vergleich zum Vorjahr, geringeren Zuführung zur Pensionsrückstellung. Zum Jahresende ergibt sich ein Personalbestand von 516 (i. Vj. 472) Mitarbeitern einschließlich 5 (i. Vj. 5) vom Landesgewerbeamt Baden-Württemberg dienstleistungsergebnisüberlassenen Mitarbeitern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 96,9 Mio. EUR (i. Vj. 101,8 Mio. EUR) setzten sich überwiegend aus Kosten für Hard- und Software, Dienstleistungen und Raumkosten zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 1,6 Mio. EUR (i. Vj. 5,3 Mio. EUR) bestehen im Wesentlichen aus Ansprüchen gegenüber Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Die Aktivwerte zur Insolvenzsicherung der Guthaben aus Altersteilzeit und Langzeitkonten (i. Vj. zusammen 4,1 Mio. EUR) sind in diesem Geschäftsjahr erstmalig mit den entsprechenden Rückstellungen verrechnet. Im Vorjahr wurden diese unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Investitionen für das Anlagevermögen wurden im Wesentlichen für die IT-Infrastruktur getätigt und beliefen sich im Jahr 2010 auf 29,4 Mio. EUR.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 32,1 Mio. EUR (i. Vj. 24,5 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Festgeldanlagen zur Bedeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 30,7 Mio. EUR. Diese Mittel sind zur Sicherung künftiger Zahlungen für diese Verpflichtungen vorgesehen.

Der Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf 30,7 Mio. EUR (i. Vj. 26,6 Mio. EUR) basiert neben den im Geschäftsjahr verdienten Ansprüchen im Wesentlichen auf der Umbewertung aufgrund der Gesetzesänderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen auf 10,5 Mio. EUR (i. Vj. 17,6 Mio. EUR) beruht einerseits auf der Verrechnung von Vermögen zur Absicherung von Altersteilzeit- und Langzeitarbeitskontenguthaben und andererseits auf der Minderung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen auf 5,5 Mio. EUR (i. Vj. 6,6 Mio. EUR). Ausschlaggebend ist hierbei die zeitnahe Rechnungsstellung der Lieferanten und Dienstleister. Die Rückabwicklung der Sozialplanverpflichtung in Höhe von 0,9 Mio. EUR führte zu einer erfolgsneutralen Minderung der Rückstellung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 18,1 Mio. EUR (i. Vj. 28,3 Mio. EUR) resultieren aus der Finanzierung der Anschaffung von Hardware und Software.

Die erhaltenen Anzahlungen in Höhe von 8,6 Mio. EUR entfallen mit 4,8 Mio. EUR auf die PNW VI und mit 3,8 Mio. EUR auf die SVI.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,1 Mio. EUR (i. Vj. 10,1 Mio. EUR) bestehen im Wesentlichen aus Gesellschafterdarlehen.

Zum 31.12.2010 beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft 1.411 TEUR (i. Vj. 1.014 TEUR); das gezeichnete Kapital in Höhe von 1 Mio. EUR ist zur Hälfte eingezahlt.

Das Jahresergebnis beträgt 391 TEUR (i.Vj. 23 TEUR).

Risikomanagement

Um den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern, gilt es, externe und interne Einflussfaktoren sowie Chancen und Risiken systematisch zu erkennen und in die eigene Unternehmenssteuerung einzu beziehen. Dies hat auch der Gesetzgeber erkannt und verlangt für alle Branchen und Unternehmensgrößen den Nachweis eines ganzheitlichen Risikomanagements. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, wurde im Geschäftsjahr 2010 das GaVI-Projekt "GaVI-RMS" initiiert und erfolgreich abgeschlossen.

Durch das Projekt wird folgender Nutzen erwartet:

- Rechtliche Sicherheit auf Grund der Nachweisbarkeit der Implementierung eines ganzheitlichen Risikomanagements sowie Sicherstellung der erforderlichen Transparenz und Revisionssicherheit beim Nachweis der Risikosteuerung
- Zusammenführung bzw. Koordination der Anforderungen aus SITB, MaRisk, ITGC-Prüfungen u. Ä. mit dem RMS durch komplette Datenhaltung/-pflege/-auswertung aus einem Datenpool
- Unproblematische und kurzfristige Umsetzbarkeit weiterer Optimierungen durch das Risikocontrolling und somit einfachere Handhabbarkeit durch die Verantwortlichen (Standardtool)
- Verknüpfung des RMS mit dem IKS z. B. über ein einheitliches Kriterium, d. h. Erfassung sämtlicher RMS- und IKS-Daten in einem einheitlichen Tool (mittelfristig anzustreben), Vereinfachung des Follow ups und des Berichtswesens

Die Geschäftsführung der GaVI hat die Koordination sowie Überwachung des Risikomanagements dem Bereich SR zugeordnet. Hierzu wird regelmäßig eine Abfrage zum Risikomanagement in der GaVI durchgeführt. Einmal jährlich wird eine Risikoinventur vorgenommen. Beim aktuellen Update wurde das neue Verfahren bereits umgesetzt. Wesentliche Neuerungen sind:

- Prozessorientiertheit des Verfahrens (Ausrichtung nach ITIL-Prozessen)
- Verknüpfung der Maßnahmen mit dem in der GaVI eingeführten "Sicheren IT-Betrieb (SITB) des SIZ"
- Zuordnung von Maßnahmen aus dem "GaVI-IT-Sicherheitsmaßnahmenkatalog" (IT-SMK)
- Abfrage bezüglich Bewältigung des Restrisikos

Die Ergebnisse des RMS-Updates 2010 werden im Rahmen eines Risikogesamtberichts zusammengefasst und dokumentiert. Um die Umsetzung geeigneter Kontrollmaßnahmen nachhalten zu können, wurde im Rahmen des Verfahrens ein Maßnahmenplan festgelegt.

Im Zuge der Umsetzung des RMS der GaVI wurde auch das Verfahren zur Aufnahme des IKS angepasst. Die erstmalige Umsetzung des neuen Verfahrens soll im Jahr 2011 erfolgen.

Der IT-Sicherheits-Management-Prozess wurde in 2010 gemäß dem Konzept "Sicherer IT-Betrieb" des SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation konsequent fortgesetzt. Durch ein regelmäßiges "Follow-up" nach Sicherheits-Audits oder Prüfungen der Revision wird das Sicherheitsniveau erhalten und stetig verbessert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine "Zentrale Prüfung der IT-Kontrollen" bei der GaVI von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Im zusammengefassten Prüfungsergebnis wurde festgestellt, dass ein ordnungsgemäßer Betrieb der an die GaVI ausgelagerten IT-Anwendungen durch die bei der GaVI implementierten Prozesse und Kontrollen im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen insbesondere den im IDW RS FAIT 1 dargestellten Ordnungsmäßigkeits- und Sicherheitsanforderungen grundsätzlich gewährleistet ist.

Um die Sicherheit und Nachvollziehbarkeit der IT-Verfahren eindeutig sicher zu stellen, sind die getroffenen Maßnahmen zur Behebung der Feststellungen jedoch wie geplant weiterzuführen und abzuschließen.

Ausblick

Im Fokus der Aktivitäten der Gesellschaft stehen nach wie vor die Sicherung und Verbesserung der Servicequalität und des Preis-Leistungs-Verhältnisses, weitere Optimierungen der Geschäftsprozesse sowie die Mitwirkung und Unterstützung bei Projekten der Kunden.

In 2011 treibt die GaVI das Projekt Neuausrichtung voran. Hauptbestandteil des Projektes in 2011 werden die Servicebeschreibungen und Verhandlung einheitlicher Service Level Agreements (SLAs) mit allen Kunden der GaVI sein. Auf dieser Grundlage will das Unternehmen mit seinen Kunden die Voraussetzungen für die standardisierte Leistungserbringung eines professionellen IT-Serviceproviders bei gleichzeitiger höherer Transparenz der Kosten schaffen.

Die Wirtschaftsplanung 2011 wurde erstmalig auf Basis dieser Servicestruktur erstellt.

Dank an die Mitarbeiter und die Kunden

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wiederum erfolgreich. Dies ist nicht zuletzt auf das große Engagement der Mitarbeiter der GaVI zurückzuführen, für das sich die Geschäftsführung an dieser Stelle nochmals bedankt.

Der Dank der Geschäftsführung gilt auch den Gesellschaftern und den Kunden der GaVI für die konstruktive Zusammenarbeit.

Gewinn- verwendungs- vorschlag

Die Gesellschaft weist nach Steuern einen Jahresüberschuss von 391 TEUR (i. Vj. 23 TEUR) aus; nach Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem letzten Geschäftsjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 905 TEUR (i. Vj. 514 TEUR), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Mannheim, den 22. Februar 2011

Klaus Vangerow
**Geschäftsführer
(Sprecher)**

Dr. Bernd Angermann
Geschäftsführer

Thomas Büttner
Geschäftsführer

Bilanz
zum 31. Dezember 2010

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktivseite in EUR	2010	2010	2009	Passivseite in EUR	2010	2010	2009
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.312.390,04		11.174.406,13	nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	500.000,00		500.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	168.141,49		350.032,74	Eingefordertes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Sachanlagen				II. Gewinnrücklagen	4.819,00		0,00
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.578.312,50		31.932.441,89	III. Bilanzgewinn	905.685,66	1.410.504,66	514.291,66
		49.058.844,03	43.456.880,76				
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.695.400,00		26.620.196,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.675,91		8.118.635,18	2. Steuerrückstellungen	67.985,37		2.329.997,79
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.374.901,29		3.944.111,48	3. sonstige Rückstellungen	10.533.446,00	41.296.831,37	17.607.167,36
- davon aus Lieferungen und Leistungen:							
938.590,44 EUR (Vj. 3.690.884,48 EUR)				C. Verbindlichkeiten			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.647.592,65		5.251.655,42	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.138.312,81		28.289.628,60
- davon Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die gleichzeitig Gesellschafter sind: 105.968,96 EUR (Vj. 387.057,36 EUR)				2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8.673.151,87		8.024.799,34
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.120.544,60		24.478.111,38	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.026.043,99		4.602.117,23
		35.152.714,45	41.792.513,46	- davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die gleichzeitig Gesellschafter sind: 98.337,42 EUR (Vj. 62.083,23 EUR)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.502.678,98	24.601.682,51	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.067.681,64		11.231.857,46
				- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:			
				7.890.619,45 EUR (Vj. 4.278.132,05 EUR)			
				- davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen:			
				7.177.062,19 EUR (Vj. 6.953.725,41 EUR)			
				5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.101.711,12		10.131.021,29
				- davon Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und die gleichzeitig Gesellschafter sind: 9.489.874,59 EUR (Vj. 5.360.547,78 EUR)			
				- davon aus Steuern: 521.203,73 EUR (Vj. 504.316,94 EUR)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
				1.445,02 EUR (Vj. 121.709,78 EUR)			
						60.006.901,43	62.279.423,92
Bilanzsumme		102.714.237,46	109.851.076,73	Bilanzsumme		102.714.237,46	109.851.076,73

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Posten	2010 EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		164.127.048,61	167.361.497,72
2. sonstige betriebliche Erträge		2.034.165,68	1.686.120,14
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	31.705.093,98		30.400.085,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>8.028.770,23</u>		<u>11.420.821,26</u>
- davon für Altersversorgung: 2.813.361,95 EUR (Vj. 6.535.486,48 EUR)		39.733.864,21	41.820.906,41
4. Abschreibungen		23.799.568,79	19.965.030,31
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		96.884.614,67	101.830.070,40
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		235.580,98	422.898,71
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: 2.140,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.228.100,05	3.290.715,88
- davon an verbundene Unternehmen, die gleichzeitig Gesellschafter sind: 173.195,97 EUR (Vj. 89.014,90 EUR)			
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 1.586.399,02 EUR (Vj. 1.401.637,67 EUR)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.750.647,55	2.563.793,57
9. außerordentliche Aufwendungen		1.787.249,73	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		568.897,19	2.539.803,19
11. Sonstige Steuern		3.106,63	928,50
12. Jahresüberschuss		391.394,00	23.061,88
13. Gewinnvortrag		514.291,66	491.229,78
14. Bilanzgewinn		905.685,66	514.291,66

Anhang

Allgemeines

Für das Geschäftsjahr 2010 ist die vollständige Abwicklung der Buchführung über die Module FI, CO und MM der Software SAP R/3 erfolgt. Die Ablage der Buchungsbelege erfolgte chronologisch. Teile des Rechnungswesens waren 2010 (mit Ausnahme der Anlagen-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung) mittels Dienstleistungsvertrag an die Bayerische Landesbrandversicherung AG übertragen. Der Jahresabschluss 2010 wurde nach den Bestimmungen des HGB und des GmbHG erstellt. Die Einzelposten des Jahresabschlusses werden in Euro (EUR) ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Die Abschreibungsdauer liegt bei drei bis acht Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände werden linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Alle übrigen Aktiva werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Project-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Zinssatz von 5,15 %, ein Rentensteigerungstrend von 2,0 %, ein Gehaltssteigerungstrend von 2,8 %, eine Dynamik in der Sozialversicherungsrente von 1,5 % sowie eine Fluktuationsrate bei Frauen von 2,7 % und bei Männern von 3,0 % verwendet. Der aufgrund der Gesetzesänderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung resultierende Unterschiedsbetrag zum 1.1.2010 wurde vollständig als außerordentlicher Aufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumszahlungen sind unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 5,15 % und einem Gehaltssteigerungstrend von 2,8 % berechnet. Für die Rückstellung für Jubiläumszahlungen wurde zudem eine Fluktuationsrate von 2,7 % für Frauen bzw. 3,0 % für Männer angesetzt. Als Verpflichtung aus Altersteilzeit wurden die Leistungen bewertet, die sich auf Grund der Altersteilzeitvereinbarungen in Verbindung mit dem Tarifvertrag ergeben, wobei die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit mit 40 % angesetzt ist. Der Aktivwert aus der Insolvenzversicherung zur Altersteilzeit wurde aufgrund der Gesetzesänderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erstmalig mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit verrechnet. In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden Erträge in Höhe von 27.109 EUR mit Aufwendungen in Höhe von 249.927 EUR verrechnet.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages gebildet worden. Langfristige Rückstellungen sind unter Berücksichtigung künftiger Kostenentwicklungen berechnet und auf den Bilanzstichtag diskontiert. Im Bereich der Langzeitarbeitskonten wurde aufgrund der Gesetzesänderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz der Aktivwert

aus der Insolvenzabsicherung erstmalig mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert. Sie haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Darlehen der Gesellschafter von weniger als fünf Jahren. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 5,8 Mio. EUR durch Sicherungsübereignungen von Anlagevermögen besichert.

Aufgrund der Gesetzesänderung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz wurden folgende Änderungen im Vergleich zum Vorjahr vorgenommen:

Die ausstehenden Einlagen sind innerhalb des Eigenkapitals dargestellt, so dass ein aktiver Ausweis unterbleibt. Der Übersichtlichkeit wegen, wurde in dieser Position auch das Vorjahr angepasst.

Die Aktivwerte zur Insolvenzabsicherung der Guthaben aus Altersteilzeit und Langzeitkonten (i. Vj. zusammen 4.118.320 EUR) sind in diesem Geschäftsjahr erstmalig mit den entsprechenden Rückstellungen saldiert. Im Vorjahr wurden diese unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind gem. Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht angepasst.

Erläuterungen
zur Bilanz

Anlagenspiegel	Historische	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Historische
	Anschaffungskosten 01.01.2010				Anschaffungskosten 31.12.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B. Anlagevermögen					
B.I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.435	10.055	350	267	57.573
2. Geleistete Anzahlungen	350	168	-350	0	168
B.II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.922	19.178	0	7	117.093
Summe	145.707	29.401	0	274	174.834

Anlagenspiegel	Kumulierte	Zugänge	Abgänge	Kumulierte	Buchwerte	Buchwerte
	Abschreibungen 01.01.2010			Abschreibungen 31.12.2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	31.12.2010 TEUR	01.01.2010 TEUR
B. Anlagevermögen						
B.I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.261	7.267	267	43.261	14.312	11.174
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	168	350
B.II. Sachanlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.989	16.532	7	82.514	34.579	31.933
Summe	102.250	23.799	274	125.775	49.059	43.457

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 436.311 EUR (i. Vj. 253.227 EUR) und die sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 577.874 EUR (i. Vj. 4.614.352 EUR); die restlichen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 938.590 EUR (i. Vj. 3.690.884 EUR) und Aktivwerte für Rückdeckungsversicherungen, welche kein verrechenbares Vermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB darstellen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Ansprüche gegenüber Versicherungen aus rückgedeckten Pensionszusagen, welche kein verrechenbares Vermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 HGB darstellen, und Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen geleistete Vorauszahlungen, die aus z. T. langjährigen Lizenz-, Wartungs- und Dienstleistungsverträgen resultieren.

Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes hat sich bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen zum 01.01.2010 ein Auflösungsbetrag von 4.819 EUR ergeben. Dieser wurde gem. Art. 67 Abs. 3 Satz 2 EGHGB ergebnisneutral in andere Gewinnrücklagen eingestellt.

Der Gewinnvortrag beträgt 514.292 EUR (i. Vj. 491.230 EUR).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen	2010 EUR	2009 EUR
Altersteilzeitverpflichtungen	798.500,00	4.068.300,00
Ausstehende Rechnungen	5.468.700,00	6.609.039,17
Zeitguthaben	1.791.000,00	3.385.000,00
Soziale Absicherung	191.496,00	1.131.910,19
Urlaub	627.650,00	808.000,00
Jubiläumszuwendungen	776.700,00	765.854,00
Tantiemen, Erfolgsbeteiligungen und Prämien	744.100,00	710.264,00
Kosten des Jahresabschlusses	64.700,00	57.000,00
Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen	44.600,00	47.800,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	26.000,00	24.000,00
Gesamt	10.533.446,00	17.607.167,36

Die Minderung der Rückstellung für Altersteilzeit ist teilweise bedingt durch die Verrechnung der Aktivwerte aus Insolvenzversicherung in Höhe von 2.341.271 EUR. Die unsaldierte Rückstellung beträgt 3.139.771 EUR.

Die Minderung der Rückstellung für Gleitzeitguthaben resultiert aus der Verrechnung der Aktivwerte aus der Insolvenzversicherung in Höhe von 1.677.105 EUR. Der unsaldierte Rückstellungsbetrag beläuft sich auf 3.468.105 EUR.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen beinhalten Vorauszahlungen der Kunden für im Folgejahr zu erbringende Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich aus erhaltenen Anzahlungen der Kunden auf Bestellungen für im Folgejahr zu erbringende Leistungen in Höhe von 7.177.062 EUR, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Organträger in Höhe von 1.128.974 EUR (i. Vj. 448.805 EUR) zusammen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus einem Darlehen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von 2.911.000 EUR (i. Vj.

3.750.000 EUR) und einem Darlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr in Höhe von 3.750.000 EUR zuzüglich endfälliger Zinsen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Gesellschafterdarlehen in Höhe von 4.089.000 EUR (i. Vj. 5.250.000 EUR) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und Darlehen in Höhe 5.250.000 EUR mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr zuzüglich endfälliger Zinsen sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen zu 98,87 % (i. Vj. 99,2 %) auf Unternehmen, die verbundene Unternehmen zu den Gesellschaftern sind, und zu 1,1 % (i. Vj. 0,8 %) auf andere inländische Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.613.653 EUR.

Die Abschreibungen beziehen sich ausschließlich auf das Anlagevermögen. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen nicht an.

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen auf Grund der Gesetzesänderungen durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen wurden im Rahmen der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Erträge in Höhe von 27.109 EUR mit Aufwendungen in Höhe von 249.927 EUR verrechnet.

Sonstige Angaben

Die aktuellen Verpflichtungen aus bestehenden Leasingverträgen betragen bis zum Ende der Laufzeit insgesamt 20,4 Mio. EUR (i. Vj. 21,1 Mio. EUR). Die wesentlichen Vorteile aus diesen Leasingverpflichtungen sind darin begründet, dass flexible Laufzeiten und ein schnellerer Austausch der Leasinggegenstände realisiert werden können. Als Nachteil ist anzumerken, dass kein Eigentum erworben wird und die Leasingraten meist über den gewöhnlichen Finanzierungsaufwendungen liegen. Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB und weitere finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB lagen zum 31.12.2010 nicht vor.

Das Abschlussprüfungshonorar beträgt im Geschäftsjahr 38.830 EUR (i. Vj. 33.240 EUR) und die Honorare des Abschlussprüfers für andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen betragen im Geschäftsjahr 47.418 EUR (i. Vj. 36.932 EUR) bzw. 0 EUR (i. Vj. 7.283 EUR).

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr durchschnittlich 499 (i. Vj. 483) Arbeitnehmer.

Geschäftsführer sind Herr Klaus Vangerow (Sprecher, Diplom-Kaufmann), Herr Dr. Bernd Angermann (Diplom-Mathematiker) und Herr Thomas Büttner (Diplom-Mathematiker).

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 734.099 EUR (i. Vj. 680.914 EUR).

Die Gesamtbezüge der früheren Geschäftsführer belaufen sich im Geschäftsjahr auf 138.303 EUR (i. Vj. 134.676 EUR).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Geschäftsführern sind zum Bilanzstichtag 2.161.011 EUR (i. Vj. 2.129.828 EUR) zurückgestellt.

Die GaVI Gesellschaft für angewandte Versicherungs-Informatik mbH, Mannheim, ist ein Tochterunternehmen der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, die einen Konzernabschluss aufstellt, in den die Gesellschaft mit einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Mannheim, den 22. Februar 2011

Klaus Vangerow
Geschäftsführer
(Sprecher)

Dr. Bernd Angermann
Geschäftsführer

Thomas Büttner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GaVI Gesellschaft für angewandte Versicherungs-Informatik mbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 8. April 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Elmenthaler
Wirtschaftsprüfer

Gerhardinger
Wirtschaftsprüfer

GaVI Gesellschaft für angewandte
Versicherungs-Informatik mbH

Seckenheimer Straße 150
68165 Mannheim

Telefon: 0621/44060-0
Telefax: 0621/44060-3100